

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 23 vom 6. Juni 2024, Jg. 56

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Hoffnungsvoller Schlachtschweinemarkt

Die heimischen Schlachtschweineerzeuger erzielen mit einer 14 Wochen andauernden Seitwärtsbewegung die längste stabile Preisphase, zumindest in diesem Jahrtausend. Die Feiertage machten den Markt in den letzten Wochen allerdings etwas holpriger. So war ein gewisser Rückstau unvermeidlich, dieser dürfte aber angesichts der nun folgenden vollen Arbeitswochen und dem Ende der „Regenschicht“ wieder bald abgebaut sein. Deutsche Marktberichte bewerteten die Lage zum Ende der letzten Woche ebenfalls als „sehr entspannt“. Hauptgrund ist weiterhin ein insgesamt unter Vorjahr liegendes Angebot an schlachtreifen Tieren in weiten Teilen der Europäischen Union. Aber auch nahende Events, wie die Fußball-Europameisterschaft und die Olympischen Spiele, dürften jedenfalls für einen Nachfrageimpuls sorgen. Dadurch könnte die lange Seitwärtsbewegung positiv aufgelöst werden und die negativen EU-Marktaspekte überlagern, wie etwa die ASP-bedingten Marktprobleme Italiens. Einige große Schweineerzeugerländer finden allerdings produktionsseitig wieder in die Spur. So meldete Dänemark mit Stichtag 1. Ap-

ril bereits wieder einen um 6,8% erhöhten Schweinebestand. Auch die Sauenherde wuchs wieder um über 2%. Weitere Länder dürften folgen. Damit dürfte sich auch die Selbst-

versorgung innerhalb der EU wieder entsprechend stabilisieren. War diese zwischen 2010 und 2015 bei rund 110%, entwickelte sie sich in der China-bedingten Hochblüte des EU-Exports bis auf 126% im Jahr 2020, um sich 2023 auf 116% abzuschwächen. 2024 wird der Selbstversorgungsgrad von der deutschen Agrarmarktinformation wieder stabil eingeschätzt. Währenddessen zeigt die deutsche Kurve, ausgehend vom Höchststand 149% (2020) auf 133% (2024), weiter leicht nach unten. Österreich bewegt sich nach einem Ausreißer 2021 auf 108% nun wieder an die 100%-Selbstversorgungsmarke heran. Rund die Hälfte der Bruttoeigenerzeugung wird importiert, aber auch exportiert. Das zeigt allerdings deutlich, dass die EU und insbesondere Deutschland weiterhin massiv auf Exporte angewiesen bleiben wird. Gerade diese sind bei Schweinefleisch EU-weit in den ersten beiden Monaten dieses Jahres um über 5% gegenüber dem Vorjahr gefallen. China spielt dabei eine Schlüsselrolle. Zwar sind dort die Preise infolge der zurückgegangenen Sauenbestände nach Informationen von AgraEurope im April gegenüber dem Vorjahr um 16% gestiegen, jedoch wird das Match um Importrestriktionen weiter intensiviert. So wird berichtet, dass die chinesische Schlachtindustrie auf Dumpingmaßnahmen für EU-Schweinefleischimporte pocht und ihre Behörden auffordert, Antidumpinguntersuchungen einzuleiten. Dies sei als Retourkutsche zu den EU-Zollüberlegungen bezüglich der chinesischen Elektroautoimporte zu sehen. Insgesamt konnte China sich selbst in den ersten vier Monaten deutlich eigenständiger versorgen. Damit seien die Schweinefleischimporte inklusive der Schlachtnebenprodukte laut AgraEurope um 29,5% bzw. 740.000 t zurückgegangen. Bei Edelteilen wurde ein Rückgang um fast der Hälfte auf 340.000 t registriert.



„Die EU ist weiterhin massiv auf Asienexporte angewiesen.“

Robert Schöttel, Marktreferent LK Steiermark

Robert Schöttel, Marktreferent LK Steiermark

Märkte	
7. Juni bis 7. Juli	
Zuchtrinder	
11.6.	St. Donat, 11 Uhr
Nutzrinder/Kälber	
11.6.	Greinbach, 11 Uhr
18.6.	Traboch, 11 Uhr
25.6.	Greinbach, 11 Uhr
2.7.	Traboch, 11 Uhr

Märkte online

QR-Code scannen oder besuchen Sie uns auf:

<https://stmk.lko.at/>



<https://preise.agrarforschung.at/>



Agrarpreisindex

2015 = 100, Q: Stat. Austria, *vorl. Werte

	Einn. mit öff. Geld	Ausgaben	Einn. % z.VJ
2023*	1. Quar.	144,5	137,9 + 16,7
	2. Quar.	145,3	134,3 + 6,92
	3. Quar.	140,0	132,5 - 7,89
	4. Quar.	135,2	132,0 - 12,4
2023*	138,7	134,3	- 2,94
2024*	1. Quar.	132,9	132,4 - 8,03

Wechselkurs

Q: agrarzeitung.de

	3.6.	Vorw.
Euro / US-\$	1,085	- 0,002

Energiepreise

3.6. Vorw.

	3.6.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	80,90	- 2,27
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,509	+ 0,01
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Juni	731,00	- 23,0

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

SCHWEINEMARKT: Überschaubares Angebot sollte Stau rasch lösen



Erzeugerpreise Stmk

23. bis 29. Mai
inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,42	± 0,00
E	2,32	+ 0,02
U	2,16	+ 0,11
Ø S-P	2,39	+ 0,01
Zuchten	1,50	- 0,01

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 30.5.-5.6.	2,16	± 0,00
Zuchtsauen, 30.5.-5.6.	1,50	± 0,00
ST-Ferkelstückpreis, 31 kg, 3.-9.6.	119,30	± 0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 31.5.	2,30	+ 0,02
Dt. VEZG Schweinepreis, 30.5.-5.6.	2,20	± 0,00
VEZG Ferkelpreis, Stk., 3.-9.6.	85,0	± 0,00
Schweine E, Bayern, Wo.21 Ø	2,24	- 0,01

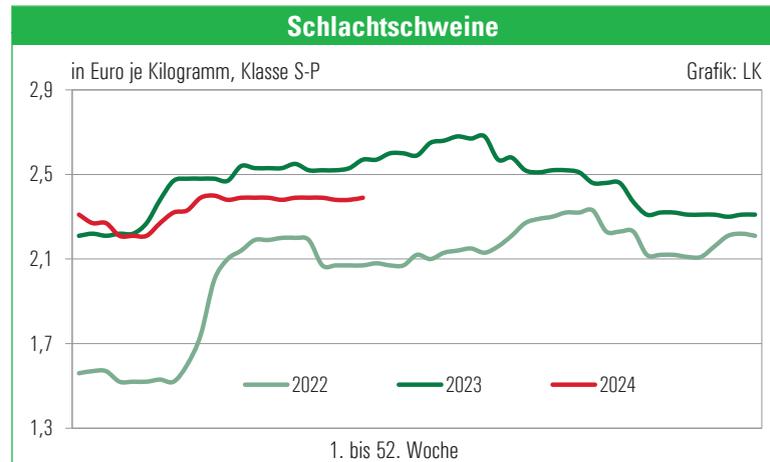
LK Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK Wo.21 Vorw.

	220,68	+ 0,89
EU	220,68	+ 0,89
Österreich	237,68	+ 0,73
Deutschland	231,31	+ 0,20
Niederlande	185,03	+ 2,57
Dänemark	185,62	+ 0,26



Die „stabile Seitenlage“ sollte anhalten und die Basis für neuen Schwung bilden. Denn die großen Sportevents dürften sicherlich für einige Impulse sorgen.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großhandel, je t, KW 23

Futtergerste, ab HL 62	180 – 185
Futterweizen, ab HL 78	190 – 195
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	220 – 225
Körnermais, interv.fähig	190 – 195
Sojabohne, Speisequal., E'24	400 – 405

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel je t lose (Basis 5 t), ab Lager, KW 23

Sojaschrot 44% lose	515 – 520
Sojaschrot 44% lose, o.GT	605 – 610
Sojaschrot 48% lose	530 – 535
Sojaschrot 48% lose, o.GT	630 – 640
Rapsschrot 35% lose	370 – 375

Großmarkt Wien

Erhobene Großmarktpreise durch Magistrat Wien für die KW 22, österreich. Erzeugnisse, je kg

Gurken, Stk.	1,17–1,20
Kartoffeln	1,23–1,75
Kopfsalat	0,71–1,20
Paradeiser	3,50–3,88

Obst

Für die Woche 23 wurden folgende Preisfeststellungen je kg inkl. Ust., gepflückt ab Hof, erhoben:

Erdbeeren	6,00 – 12,0
Erdb. Selbstpflücke ab Feld	2,80 – 4,50
Kirschen	5,50 – 8,00

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	3,80 – 4,20
Qualitätsklasse II	3,50 – 3,75
Qualitätsklasse III	2,90 – 3,45
Qualitätsklasse IV	2,50 – 2,85

Erdäpfel international

je t, O: agrarzeitung.de **3.6. Vorw.**

Veredelungskartoffeln, EEX Leipzig, Juni24	510,00 +37,00
--------------------------------------------	---------------

Ölsaaten international

je t, O: agrarzeitung.de **3.6. Vorw.**

Sojaschrot, Chicago, Juli	367,23 – 22,5
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Juni	425,00 – 13,0
Rapssaat, Paris, Aug.	486,75 – 2,25
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Juli	316,00 – 3,00

Dünger international

Großhandelspreise, FCA Ostseehäfen, je t
O: agrarzeitung.de

Wo.23	Vorw.
KAS	301,00 ± 0,00
Harnstoff granuliert	417,50 + 0,50
Ammoniumnitrat	289,00 – 5,00
Harnstoff, flüssig	–
Diammonphosphat	645,00 ± 0,00
40er Kornkali	332,00 – 7,00

Nutzrindermarkt Traboch: Sehr positive Marktlage

4. Juni	Zweinutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	68,38	6,82	–	–	75,00	7,10
Stierkälber 81-100 kg	92,27	6,21	87,25	4,70	93,50	6,89
Stierkälber 101-120 kg	109,36	6,16	109,00	4,11	110,88	6,47
Stierkälber 121-140 kg	129,95	5,75	–	–	129,50	5,09
Stierkälber über 141 kg	176,94	4,90	150,00	3,60	189,11	4,65
Summe Stierkälber	118,91	5,73	108,38	4,17	131,11	5,63
Kuhkälber bis 80 kg	69,75	4,92	–	–	72,43	5,64
Kuhkälber 81-100 kg	92,50	5,21	–	–	90,62	5,75
Kuhkälber 101-120 kg	105,40	4,97	–	–	106,20	5,98
Kuhkälber 121-140 kg	129,00	5,43	–	–	–	–
Kuhkälber über 141 kg	170,00	4,97	–	–	163,50	4,74
Summe Kuhkälber	112,96	5,09	–	–	100,71	5,50
Einsteller bis 12 M.	175,00	3,10	–	–	375,67	3,30
Kühe nicht trächtig	767,53	2,14	–	–	–	–
Kalbinnen bis 12 M.	301,75	3,16	–	–	375,17	2,97
Kalbinnen über 12 M.	648,77	2,32	–	–	629,50	2,55

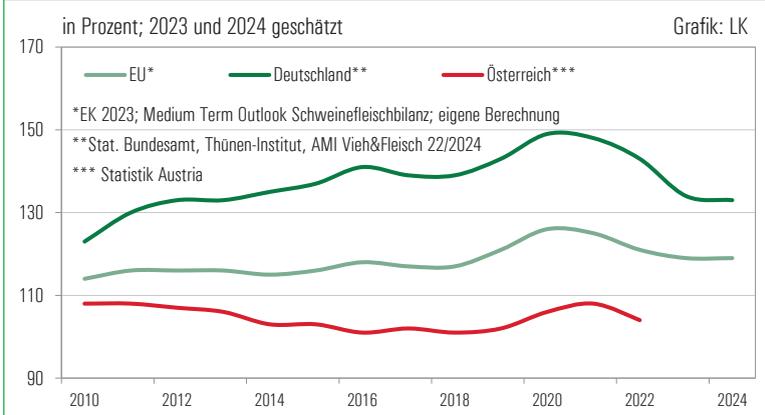
Der Nutzrindermarkt in Traboch vom 4. Juni war mit 284 Tieren knapper bestückt. Die Preise der Stierkälber stiegen über alle Gewichtskategorien. Insgesamt eine sehr positive Marktlage, die man mit einem breiten Angebot begegnen sollte. Auch die Preisbildung bei den Kuhkälbern verbesserte sich. Futter- und Schlachtkühe zogen erneut deutlich an. Viele angebotene Kühe waren schlachtreif.

Erzeugerpreise Lebendrinder

27.5. bis 2.6., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	736,5	2,07	– 0,07
Kalbinnen	475,5	2,79	– 0,07
Einsteller	347,0	3,15	– 0,07
Stierkälber	122,0	5,63	+ 0,06
Kuhkälber	116,5	4,94	± 0,00
Kälber ges.	119,3	5,48	+ 0,01

Selbstversorgungsgrad für Schweinefleisch



Heu und Stroh

Erzeugerpreise je 100 kg inkl. Ust., Stroh inkl. Zustellung, Preiserhebung bei steir. Maschinenringen

Heu lose ab Feld	15 – 20
Heu Kleinballen ab Hof	20 – 26
Heu Großballen ab Hof	16 – 22
Reg. Zustellk. je Großballen	12 – 19

Silage

Erzeugerpreise je Ballen inkl. Ust., Preiserhebung bei steir. Maschinenringen

Siloballen ab Hof Ø 130 cm	32 – 38
Siloballen ab Hof Ø 125 cm	29 – 36
Reg. Zustellkosten je Ballen	12 – 19
Press- u. Wickelkosten	20 – 25

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, O: agrarheute.com **Wo.21 Vorw.**

Jungstiere R3	4,86 + 0,05
Kalbinnen R3	4,59 + 0,04
Kühe R3	4,36 + 0,04

Milchkennzahlen international

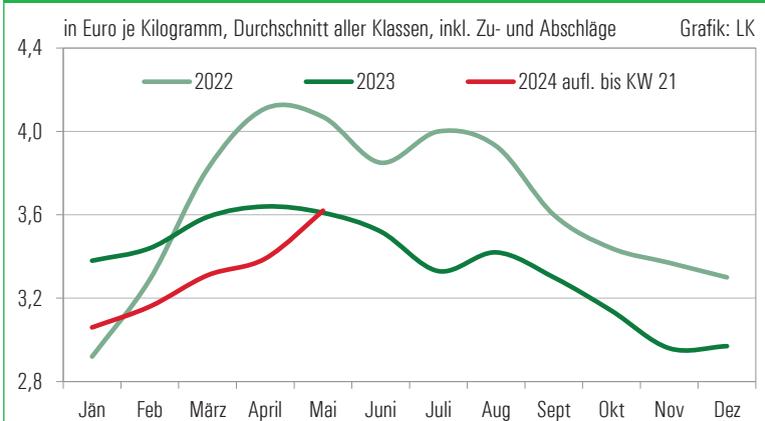
O: EK, IFE, LTO **Kurs Vorper.**

Spotmilch Italien, 26.5.	52,3	49,8
Kieler Börsenmilchwert Frontmonat, 31.5.	46,3	44,0
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Juni, 31.5.	44,76	44,76
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 4.6.	+ 1,7%	+ 3,3%

SCHLACHTRINDERMARKT: Insgesamt stabile Märkte



Schlachtkühe



Am heimischen Schlachtrindermarkt bleiben die Notierungspreise in dieser Woche stabil. Die kühlere Witterung hat dem Schlachtkühbereich zu mehr Stabilität verholfen.

Notierung Rind Steiermark

3. bis 8.6., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	4,60/4,64
Ochsen (300/441)	4,60/4,64
Kühe (300/420)	3,33/3,59
Kalbin (270/400) R3/4 bis 24M	4,36
Programmkalbin (245/323)	4,60
Schlachtkälber (80/110)	6,10

Infos unter: 316/421877, 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/460), bis 36 M.	5,53
ALMO Kalbin R3 (300/420), bis 30 M.	5,38
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, ab 200 kg kalt	5,70
Murbodner-Ochse	5,55

Zuschläge Rind Steiermark (in Cent)

AMA: Stier bis 18 M. **15**, bis 20 M. **8**
Ochse bis 30 M. **20**; Kalbin bis 24 M. **28**
Bio: Ochse < 30 M. (Kl.2,3,4) **59**; Kuh (Kl.1-5) **47**; Kalbin < 36 M. (Kl.2,3,4) **72**
M oGT: Kuh: M + **15**, M + + **20**, MGTf + **35**

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, **Mai auflaufend bis KW 22** im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,97	4,16	5,11
U	4,75	3,99	5,03
R	4,67	3,77	4,83
O	4,46	3,31	3,87
Summe E-P	4,76	3,62	4,90
Tendenz	+ 0,05	+ 0,23	± 0,00